

auf Vorderansicht berechnet; die ganze Rückseite ist nicht ausgearbeitet. Der Kopf ist ein mittelmässiges Werk aus dem Anfang des I. Jahrhunderts und stellt wohl eine Persönlichkeit aus dem Kaiserhause dar. Am meisten erinnert er an den schönen Kameo im Cabinet des médailles (Babelon 243), auf dem eine Prinzessin als Ceres in idealisierter Weise wiedergegeben ist. Derselbe Typus kehrt auch auf zwei anderen Gemmen im Cabinet des médailles (Babelon 242, 244) und auf einer Gemme



Fig. 12.

in Berlin (Furtwängler 11096) wieder und ist von Furtwängler (*Antike Gemmen* S. 319) im Anschluss an Babelon mit grosser Wahrscheinlichkeit für Julia, die Tochter des Augustus, in Anspruch genommen worden. Mit diesen Gemmenbildern teilt die Büste die allgemeine Bildung des Gesichtes, besonders die Form der Lippen, die Haartracht und die Kette um den Hals. Den beiden letzten Übereinstimmungen ist besonderes Gewicht deshalb beizulegen, weil die Haartracht und die Halskette nur diesen